

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition

No. 6/2019 · 16. Jahrgang · Wien, 4. September 2019 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 €



Frakturprophylaxe

Lange bevor ein Zahn bricht, schmerzt er bei Kälte oder beim Kauen. Höckerwinkel, Zenitric und Schliffacetten als Ursachen beleuchtet Dr. Walter Weilenmann, Wetzikon, Schweiz. **→ Seite 6ff**



„Über den Tellerrand“

Vom 19. bis 21. September laden die ÖGZMK Kärnten und Dr. Martin Zambelli zum Österreichischen Zahnärztekongress 2019 und Kärntner Seensymposium nach Villach. **→ Seite 10**



Ein-Komponenten-Adhäsiv

Adhäsiv Adhese Universal von Ivoclar Vivadent schafft einen guten Verbund zu unterschiedlichen Restaurationsmaterialien und eignet sich für direkte und indirekte Versorgungen. **→ Seite 15**

ANZEIGE

BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

I ♥ H₂O

„Wir sind Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund ums Wasser. Gemeinsam entwickeln wir Ihre individuell angepasste Wasserhygiene-Lösung. Für dauerhaft sauberes Wasser.“

Noch heute **kostenfreie** Sprechstunde Wasserhygiene vereinbaren.

Fon **00800 88 55 22 88**
www.bluesafety.com/Termin

Lukas Nemeyer
Verkaufssendienst

Gibt es zu wenige Ärzte in Österreich?

Attraktion sinkt, Abwanderung steigt. Statement von ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres, Wien.



ELGA stoppen und neu aufsetzen?

Probleme laut Alexander Biach und der ELGA GmbH behoben.

WIEN – Bei der Einführung der E-Medikation in Wien hat es Probleme und Systemausfälle gegeben. Berichte der Ärztekammer darüber wurden sowohl von den beiden ELGA-Geschäftsführern Franz Leisch und Günter Rauchegger als auch von Hauptverbandschef Alexander Biach bestätigt.

Diese seien in der Zwischenzeit aber behoben, versicherten die Verantwortlichen und wiesen die Forderung der Ärztekammer zurück,

ELGA zu stoppen und neu aufzusetzen.

Laut Ärztekammer gab es zuletzt mehrere Ausfälle und Verzögerungen, von denen rund eine Million Patienten betroffen gewesen seien.

Verursacht worden seien die Probleme dadurch, dass man wegen der großen Zahl an hinzugekommenen Anwendern in Wien ein Verstärkermodule eingebaut habe. Diese Probleme habe man nun aber besei-

Fortsetzung auf Seite 2 – links oben →

WIEN – Mit über 46.000 Ärzten haben wir so viele Kollegen in Österreich wie nie zuvor. Nach Jahren des Ärzteüberschusses müsste man annehmen, dass es jetzt ausreichend Ärzte gibt. Dem ist aber nicht so. Die Arztezeiten sind voll von Stellenanzeigen, Headhunter kontaktieren pensionierte Kollegen, um ihnen Tätigkeiten in Spitälern schmackhaft zu machen.

Was ist geschehen? Die junge Ärzte-Generation denkt und lebt heute wesentlich anders, man will Beruf und Familie optimal vereinbaren können. Viele Ärzte arbeiten Teilzeit, womit die Zahl der Köpfe nicht mit der Versorgungswirksamkeit korreliert.

Weiters sind die Jungen bei der Wahl der Dienstgeber heute selektiver. Von zehn Absolventen fangen nur sechs in Österreich als Ärzte zu arbeiten an. Die anderen verlassen das Land oder weichen in andere Berufe aus. Spitalträger müssen sich um Ärzte bemühen. Nicht nur in Österreich, sondern eigentlich weltweit.

Länder wie die Schweiz oder Deutschland bilden für ihren Bedarf zu gehen. Arbeitsbedingungen verbessern, heißt Anpassung der Arbeitszeiten, höhere Gehälter und vor allem mehr Wertschätzung den Ärzten und sämtlichen Gesundheitsberufen gegenüber. Mit Sparen, Arbeitsverdichtung und mangelnder Wertschätzung geht es nicht. **[1]**

In einigen eher unbeliebten Fächern wie Pathologie, Psychiatrie, Strahlentherapie herrscht bereits ein Facharztmangel. Wie kommt man aus diesem Dilemma heraus? Mehr Studienplätze würden bedeuten, dass wir für unsere Nachbarländer ausbilden.

Die einzige Option ist, die Arbeitsbedingungen so zu verbessern, dass es nicht mehr attraktiver ist, ins Ausland zu gehen. Arbeitsbedingungen verbessern, heißt Anpassung der Arbeitszeiten, höhere Gehälter und vor allem mehr Wertschätzung den Ärzten und sämtlichen Gesundheitsberufen gegenüber. Mit Sparen, Arbeitsverdichtung und mangelnder Wertschätzung geht es nicht. **[1]**

Chefs zufriedener als Mitarbeiter

AK-Führungskräfte Monitor: Als besonders positiv empfunden werden Einkommen, Karrierechancen und sozialer Status.

WIEN – Elf Prozent aller Beschäftigten in Österreich bekleiden Führungspositionen. Sie sind überwiegend männlich und gut gebildet, arbeiten viel und lange, beklagen Zeit- und Arbeitsdruck und tun sich mitunter schwer, harte Entscheidungen treffen zu müssen. Dafür werden sie mit überdurchschnittlich hohem Einkommen entschädigt. All das zeigt die aktuelle Auswertung des Österreichischen Führungskräfte Mo-

nitors von SORA im Auftrag der Arbeiterkammer Oberösterreich (AK).

Wer sind die Chefs?

Als Führungskräfte gelten alle selbstständig Beschäftigten, die eine Leitungsfunktion für mindestens einen Mitarbeiter ausüben. Das sind rund 418.000 Beschäftigte in Österreich. Zwei Drittel sind Männer, mehr als die Hälfte ist über 45 Jahre alt. Nur elf Prozent der Führungs-

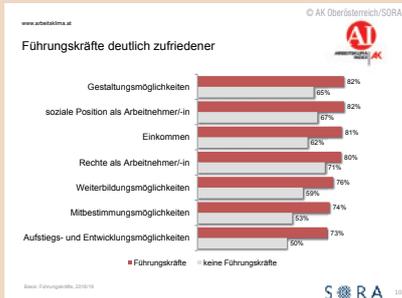
kräfte haben einen Migrationshintergrund. 35 Prozent der Chefs haben ein Studium absolviert, 24 Prozent die Matura geschafft und 28 Prozent eine Lehre abgeschlossen. Kinder hingegen zeigen sich auch in dieser Erhebung als Karrierebremse: Sechs von zehn Führungskräften haben keine Kinder im eigenen Haushalt.

Herausforderungen

Fast 80 Prozent der Führungskräfte machen zumindest gelegentlich Überstunden. „Sie sind in hohem Ausmaß durch lange Arbeitszeiten belastet, die oftmals nur schwer mit privaten Verpflichtungen, wie etwa der Kinderbetreuung, vereinbar sind. Das versperrt insbesondere Frauen oftmals den Weg in die Führungsetagen“, erklärt AK-Präsident Dr. Johann Kalliauer.

Fast die Hälfte der Führungskräfte tut sich zudem schwer damit, harte Entscheidungen treffen zu müssen. Weitere Herausforderungen sind das Erfüllen der Vorgaben von Eigentümern oder Vorgesetzten, die Mitarbeiter zu motivieren und persönlichen Angriffen ausgesetzt zu sein. Auch die Zeiteinteilung und das

Fortsetzung auf Seite 2 – links Mitte →



HENRY SCHEIN
DENTAL

WIR ARBEITEN AM LÄCHELN ÖSTERREICH!

DER TECHNISCHE SERVICE VON HENRY SCHEIN!
FACHMÄNNISCHE BERATUNG UND BESTER SERVICE.

AUF UNSER RECALLSYSTEM IST VERLASS:
Qualitative Garantierung und zuverlässige Service und Ersatzteilversorgung. Passen Sie unser innovatives Recall-System auf Ihre Situation für ein ganz Überdies über das hinaus Ihre Vorzüge auf Pflegen.

ONLINE-SUPPORT: SCHNELLE UND EINFACHE FERNWARTUNG.
Unsere Kollegen unterstützen Sie online, wenn Sie mit dem Gerät für sich Online-Verfügung Ihre Vorteile:
• 24 Stunden Hilfe und Expertenwissen
• Support 365 Tage, keine Wartezeiten notwendig
• Einfach, effizient, transparent und einzigartig
• Sofortige Verschickung von Ersatzteilen

HIGHTECH-TECHNIKER FÜR MOBILE PRAXIS- UND LABORSYSTEME.
Unsere Spezialisten sind hochqualifizierte, mobile Techniker und unterstützen Sie bei der Installation, Wartung und Instandhaltung Ihrer mobilen Geräte.

Mit dem Erinnerungsservice von Henry Schein keinen Prüftermin mehr verpassen!

Service-Hotline: 05 / 9992 - 1111
Material-Hotline: 05 / 9992 - 2222

Kfo-Hotline: 05 / 9992 - 2244
Einrichtung-Hotline: 05 / 9992 - 3333

Pro Repair-Hotline: 05 / 9992 - 5555
CAD/CAM-Hotline: 05 / 9992 - 8888

info@henryschein.at
www.henryschein.at

MEDIADATEN 2020

Preisliste gültig ab 01.01.2020

Charakteristik Auflage: 6.000

Die Dental Tribune Österreich ist Teil des weltweit jeweils in Landessprache erscheinenden Fachzeitschriften-Formats Dental Tribune. In diesem Kontext legt die Berichterstattung besonderen Fokus u.a. auf den internationalen Know-how-Transfer sowie die Information über aktuelle Entwicklungen in Wissenschaft und Praxis. Die Zielgruppen sind neben Meinungsbildern in erster Linie fortbildungsaktive Zahnärzte sowie die aktiven Mitglieder von Fachgesellschaften und Berufsverbänden der Implantologie, Oral- und MKG-Chirurgie, Endodontie, Parodontologie, der Laserzahnmedizin sowie der Ästhetischen/Kosmetischen Zahnmedizin. In Österreich erhalten alle Zahnärzte und Zahntechniker die Dental Tribune. Im Zusammenhang mit besonderen Veranstaltungen (z.B. WID) erscheinen eventspezifische Supplements. Die Dental Tribune Österreich ist direkt mit dem größten deutschsprachigen Fach- und Informationsportal www.zwp-online.info verbunden, welche zahlreiche weiterführende Informationen und Vernetzungen bis hin zu zahnmedizinischem Video-Content, Bildergalerien sowie Anwenderberichten und Informationen zu Messen und Kongressen bieten.

Rubriken

- 1 FACHBEITRÄGE AUS WISSENSCHAFT & FORSCHUNG, PATIENTENFÄLLE UND ANWENDERBERICHTE
- 2 BRANCHENNEWS UND PRODUKTNEUHEITEN
- 3 FIRMENPORTRÄTS
- 4 INTERVIEWS UND KOMMENTARE
- 5 VERANSTALTUNGSBERICHTE

1 Science DENTAL TRIBUNE - Austrian Edition - 16. 12.2018

Die nichtchirurgische Parodontaltherapie – ein neuer Einsatzbereich für Statine?

Dr. Barbara M. Stelbrink, Dr. Barbara M. Stelbrink, Prof. Dr. Barbara M. Stelbrink, Prof. Dr. Barbara M. Stelbrink

Zusammenfassung: Parodontitis ist eine chronische bakterielle Infektion der Mundhöhle, die zu einer fortschreitenden Zerstörung des Bindegewebes führt. Statine sind Lipid-senkende Medikamente, die auch entzündungshemmende Eigenschaften besitzen. In dieser Studie wird untersucht, ob die Gabe von Statinen die klinische Wirkung einer nichtchirurgischen Parodontaltherapie verbessern kann.

Methodik: Eine randomisierte, kontrollierte Studie mit 100 Patienten, die an einer mittelschweren bis schweren Parodontitis litten. Die Patienten wurden in zwei Gruppen unterteilt: eine Gruppe erhielt eine nichtchirurgische Parodontaltherapie (NCT) plus eine 8-wöchige Gabe von Rosuvastatin, die andere Gruppe erhielt nur die NCT.

Ergebnisse: Die Gruppe mit Rosuvastatin zeigte signifikant bessere klinische Ergebnisse, darunter eine größere Reduktion der Parodontaltasche und eine Erhöhung der klinischen Anheftung im Vergleich zur Kontrollgruppe.

Schlussfolgerung: Die Gabe von Statinen könnte die klinische Wirkung einer nichtchirurgischen Parodontaltherapie verbessern. Weitere Studien sind erforderlich, um die Langzeitwirksamkeit und die Sicherheit dieser Kombinationstherapie zu bestätigen.



2 Markt DENTAL TRIBUNE - Austrian Edition - 16. 12.2018

Dental Masters on Tour: Digitale Antworten auf komplexe Fälle

Die Experten berichten über die Digitalisierung der Zahnmedizin und die Rolle von CAD/CAM-Systemen bei der Herstellung von Implantaten und Kronen.

VIFA DENTAL MASTERS ON TOUR

Fluoridierung komplettiert die PZR

Von A bis Z alles bequem aus österreichischer Hand

ZAHNÄRZTE LIEBEN ONLINE. WWW.ZWP-ONLINE.INFO

3 DENTAL TRIBUNE - Austrian Edition - 16. 12.2018

„From a patient to a fan“

Die Autorin erzählt die Geschichte einer Patientin, die sich von einer unzufriedenen Kundin zu einer begeisterten Fanscherin entwickelt hat.

ENTDECKEN SIE XO FLEX

Das neue Zahnarztstuhl-Modell von XO bietet maximale Flexibilität und Komfort für den Patienten.



4 Events DENTAL TRIBUNE - Austrian Edition - 16. 12.2018

Zufriedene Gesichter auf der WID: Besucher und Dentalfirmen bescheinigen hohen Mehrwert der Veranstaltung

Die 43. Österreichische Zahnärztekongress (WID) war ein großer Erfolg für alle Beteiligten.

„Aktuelles Wissen, bester Erfolg.“

43. Österreichischer Zahnärztekongress

Optimieren Sie Ihre Parodontitis-Therapie!

60% entzündungsfrei in 4 Monaten durch ergänzende blanchierte Diät

hypo-A **Cam**

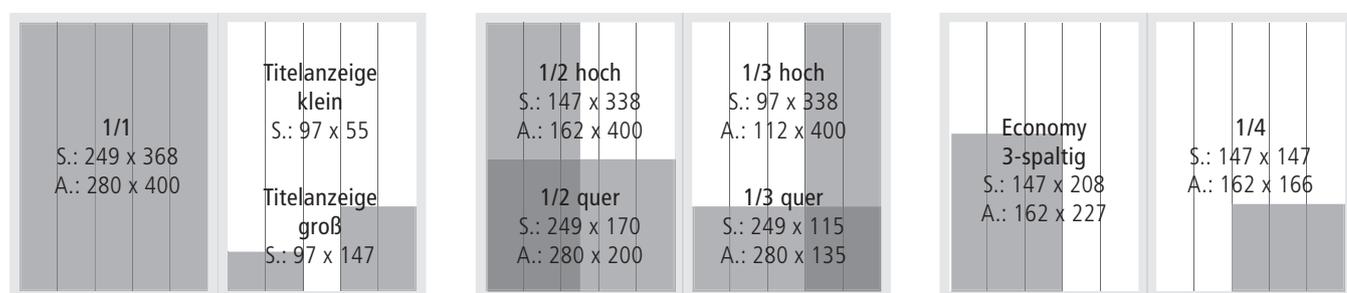
hypo-Protect 1-W



Erscheinungsweise

AUSGABE	REDAKTIONSSCHLUSS	ANZEIGENSCHLUSS	ERSCHEINUNGSTERMIN	SCHWERPUNKTTHEMA	SUPPLEMENT
1 2020	10. Januar	17. Januar	05. Februar	Digitale ZHK	
2 2020	14. Februar	28. Februar	18. März	Prothetik Zahntechnik	
3 2020	20. März	03. April	22. April	Praxishygiene	WID today 2020
4 2020	22. April	29. April	20. Mai	Restaurative ZHK Gerodontologie	
5 2020	29. Mai	05. Juni	24. Juni	Endodontie	
6 2020	07. August	14. August	02. September	Prophylaxe Österreichischer Zahnärztekongress 2020	
7 2020	11. September	25. September	14. Oktober	Implantologie	
8 2020	06. November	13. November	02. Dezember	Parodontologie	

Anzeigenformate | Preise (Weitere Formate auf Anfrage)



1/1: 1.950 €

Titelanzeige klein: 450 €
Titelanzeige groß: 1.000 €

1/2 hoch/quer: 1.650 €

1/3 hoch/quer: 1.350 €

Economy 3-spaltig: 1.450 €

1/4: 1.150 €

Beilagen

Preis bis 25 g
pro Tsd. 220 €*
Preis über 25 g
auf Anfrage

Höchstformat
190 x 270 mm

Mindestformat
90 x 145 mm

Beikleber

Postkarten auf
Trägeranzeige
pro Tsd. 170 €

Höchstformat
170 x 210 mm

Postkarten
auf Titelseite
pro Tsd. 350 €

Agenturprovision: 10 % vom Kundennetto

Auf Beilagen und Beikleber sowie Aufschläge gewähren wir keine Agenturprovision.

Weitere Sonderwerbeformen auf Anfrage!

Bei Interesse an einem Kombinationsangebot für den deutschsprachigen Raum (Deutschland / Österreich / Schweiz) beraten wir Sie gern.

Ihre Ansprechpartner



Nadine Naumann
Projektleitung

+49 341 48474-402
n.naumann@oemus-media.de



Majang Hartwig-Kramer
Redaktionsleitung

+49 341 48474-113
m.hartwig-kramer@oemus-media.de